

Versuchsergebnisse aus Bayern 2015

Faktorieller Sortenversuch SPELZWEIZEN (Dinkel)



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Gereuth 8, 85354 Freising

Autoren: U. Nickl, L. Huber, A. Wiesinger, T. Eckl, M. Schmidt
Kontakt: Tel: 08161/71-3628, Fax: 08161/71-4085
Email: ulrike.nickl@LfL.bayern.de

©

Versuch 091: Faktorieller Sortenversuch zur Beurteilung von Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag**Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Hinweise	3
Spelzweizenanbaufläche in Bayern 2015.....	6
Sortenbeschreibung.....	9
Versuchsbeschreibung	10
Geprüfte Sorten	11
Standortbeschreibung und Anbaubedingungen	12
Düngung und Pflanzenschutz	13
Sortenempfehlung für den Herbstanbau 2015/2016.....	14
Vesenertrag relativ, Sorten, Orte und Behandlungen, 2015	15
Vesenertrag absolut, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, 2015	16
Vesenertrag relativ, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, 2015	17
Vesenertrag absolut, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, mehrjährig	18
Vesenertrag relativ, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, mehrjährig	19
Vesenertrag absolut, Sorten, Orte und Behandlungen, 2015	22
Rentabilität des Produktionsmitteleinsatzes	23
Beobachtungen und Feststellungen.....	29

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Versuchsbericht soll die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen. Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern, die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen. Die ebenfalls enthaltene Sortenbeschreibung beruht auf den Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2015; die Ausprägung der einzelnen Sortenmerkmale ist in der bewährten Symbolform dargestellt. Bayern ist in drei Anbaugebiete (vgl. Karte Seite 5) eingeteilt. Da im Anbaugebiet Löß- und Verwitterungsstandorte Mittel- / Ostdeutschland keine Versuche liegen, sind hier keine Ergebnisse ausgewiesen.

Erklärung der Mittelwertberechnungen

Die in den Tabellen mit Relativzahlen dargestellten Mittelwerte sind wie folgt berechnet: Die **Relativzahlen für die einzelnen Versuchsorte** werden auf der Basis („Mittel“) des jeweiligen Einzelortes berechnet.

Die **Mittelwerte über die Orte** werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes aller Sorten und Orte gebildet, d.h. es wird als Bezugsbasis das absolute Ertragsmittel über alle Orte verwendet und damit der Relativwert von jeder Sorte berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

In die **Mittelwerte über die Sorten je Anbaugebiet** werden nur die Sorten des Hauptsortiments einbezogen. Die Berechnung der Relativzahlen basiert auf dem Sortenmittel des Hauptsortiments je Stufe. Die Relativzahlen für das Mittel der Stufen werden auf Basis des absoluten Mittels der Summe aus beiden Stufen berechnet.

Ein- und mehrjährige Mittelwerttabellen mit statistischer Beurteilung

Unter „mehrjährig“ sind alle Sorten aufgeführt, die mindestens einjährig an allen Orten im Landessortenversuch und vorher i.d.R. 3 Jahre in der Wertprüfung

standen. Die unterschiedliche Anzahl an Prüfjahren und Prüforten wird durch „Adjustierung“ ausgeglichen, d.h. die Erträge werden mit Hilfe eines statistischen Modells jeweils auf 5 Jahre und die maximale Anzahl an Orten „hochgerechnet“. Damit sind alle Sorten unabhängig von ihrer Prüfdauer und den jeweiligen Prüforten vollständig und nahezu unverzerrt untereinander vergleichbar. Neben den Ergebnissen aus den Landessortenversuchen (LSV) fließen auch die Resultate aus den vorangegangenen Wertprüfungsjahren (WP) mit in die mehrjährige Berechnung ein. Insgesamt werden die Ergebnisse der letzten 5 Jahre berücksichtigt.

Liegen drei oder mehr LSV Jahre (das erste Jahr kann auch WP3 sein) vor, so kann das Ergebnis als endgültig gesichert angesehen werden. Damit ist eine abschließende Bewertung der Sortenleistung möglich. Als „vorläufig“ wird das Ergebnis bezeichnet, wenn eine Sorte 2 Jahre (das erste Jahr kann auch WP3 sein) im LSV stand. Als „Trend“ ist das Ergebnis zu betrachten, wenn die Sorte nur im aktuellen Prüfjahr (an allen LSV-Orten) angebaut wurde.

Die Sorten-Mittelwertvergleiche sind wegen der unterschiedlichen Anzahl an Ergebnissen je Sorte graphisch dargestellt. Für jede Sorte wird der Mittelwert mit 90%-Konfidenz-Intervallen angegeben (d.h. in 90 von 100 Fällen enthalten die errechneten Intervallgrenzen den wahren Wert). Die Mittelwerte sind der besseren Übersichtlichkeit wegen absteigend sortiert.

Zwei Mittelwerte unterscheiden sich dann signifikant, wenn ihre Intervalle nicht den jeweils anderen Mittelwert einschließen. Je mehr Ergebnisse in den Mittelwert einer Sorte einfließen, desto kleiner wird das Konfidenzintervall.

Unterscheiden sich Sortenmittelwerte nicht signifikant, so heißt dies nicht zwangsläufig, dass die Sorten gleichwertig sind; vielmehr können diese Unterschiede bei der gewählten Irrtumswahrscheinlichkeit (95%) wegen der Streuung der Einzelergebnisse nicht statistisch abgesichert werden.

Allgemeine Hinweise - Fortsetzung

Auswertung nach Anbaugebieten

In Deutschland wurde ein länderübergreifendes Versuchswesen vereinbart, das mit hoher Effizienz regionale Sortenempfehlungen erlaubt. Nicht politische, sondern pflanzenbauliche Gebiete bilden die Grundlage für Versuchsserien. Diese Anbaugebiete setzen sich aus Boden-Klima-Räumen zusammen, die auf der Basis von Boden- und Klimaparametern gebildet wurden. In der Abbildung sind die Anbaugebiete für Spelzweizen dargestellt. Bayern ist hier in drei Gebiete unterteilt:

- Löß- und Verwitterungsstandorte Mittel- / Ostdeutschland(1)
- Ackerbauggebiete Südwest, Fränkische Platten (2)
- Tertiär- und ostbayerisches Hügelland (3)

Die Anbaugebiete orientieren sich nicht an politischen Grenzen, sondern reichen teilweise in benachbarte Bundesländer.

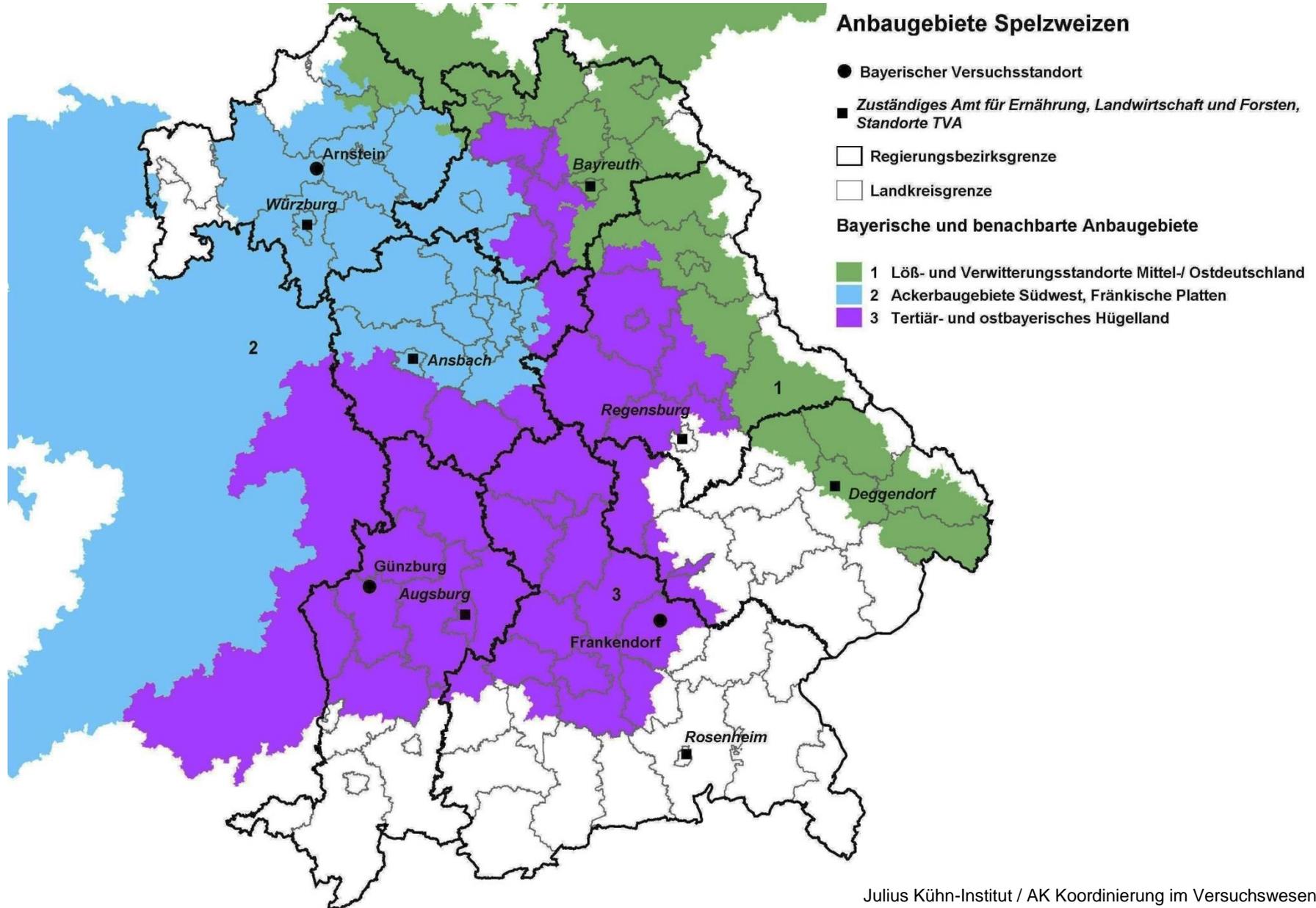
Für jedes Anbaugebiet werden weitere Anbaugebiete entsprechend ihrer genetischen Korrelation (= Ähnlichkeit) als „Überlappungsgebiete“ definiert und auf diese Weise dynamische Großräume gebildet. Die Daten aus dem Überlappungsgebiet werden je nach Ähnlichkeitsgrad gewichtet und bilden gemeinsam mit den Daten des Anbaugebietes die Basis für die Auswertung und Ergebnisdarstellung. In den Grafiken sind die Mittelwerte je Sorte der Stufe 2 mit den jeweiligen Konfidenzintervallen dargestellt. Die Größe des Vertrauensintervalls hängt von der Zahl der Versuche ab, aus denen der Mittelwert gebildet wurde. Je mehr Versuche, desto kleiner das Vertrauensintervall.

Zeichenerklärung für die Sortenbeschreibung:

+++	sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz
++	gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz
+	gut, hoch, früh, kurz
(+)	mittel bis gut, mittel bis hoch, mittel bis früh, mittel bis kurz
o	mittel
(-)	mittel bis schlecht, mittel bis gering, mittel bis spät, mittel bis lang
-	schlecht, gering, spät, lang
--	schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang
---	sehr schlecht, sehr gering, sehr spät, sehr lang

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen in den Boniturtabellen:

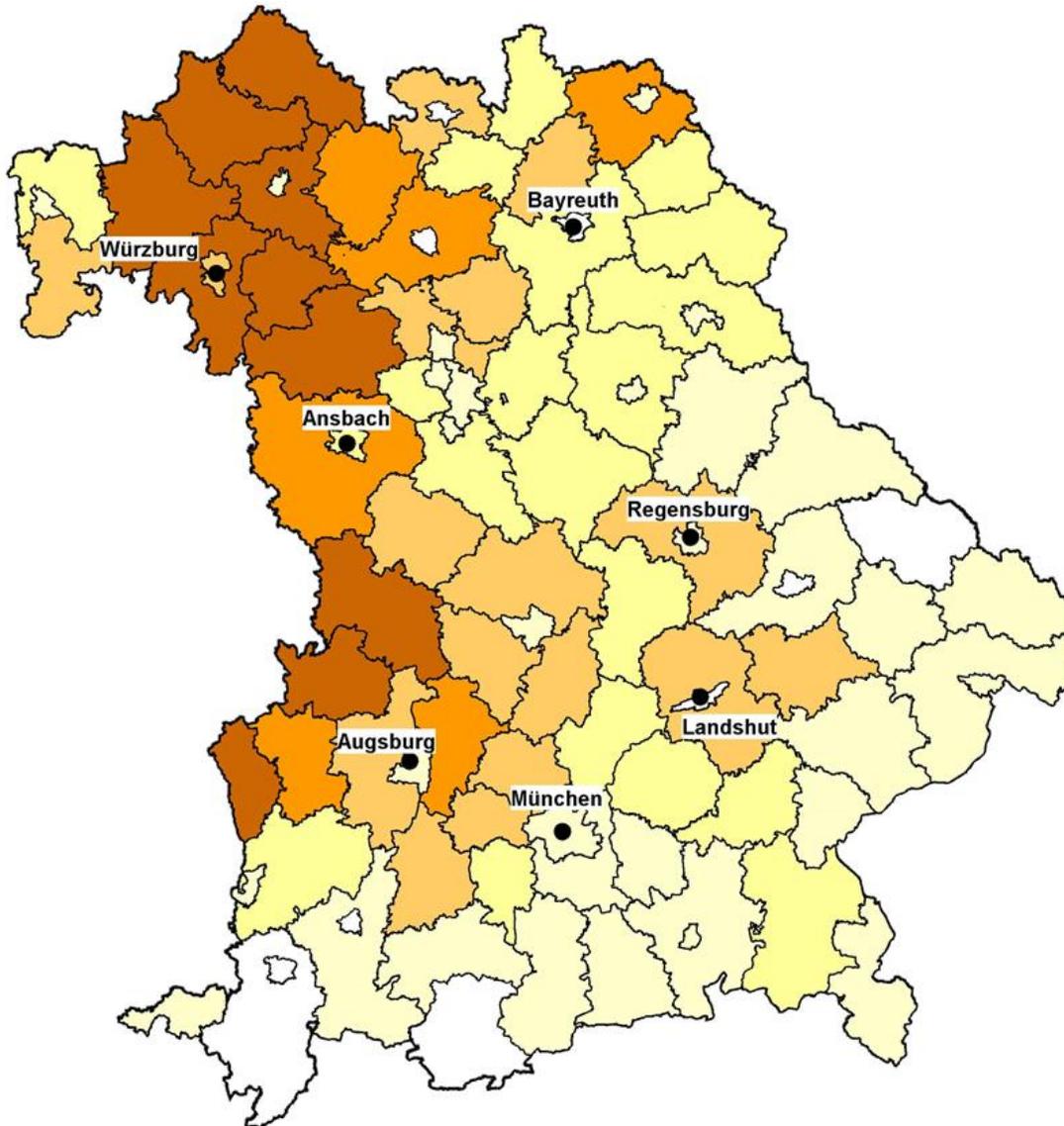
1	fehlend bis gering
2	sehr gering bis gering
3	gering
4	gering bis mittel
5	mittel
6	mittel bis stark
7	stark
8	stark bis sehr stark
9	sehr stark



Julius Kühn-Institut / AK Koordinierung im Versuchswesen beim VLK

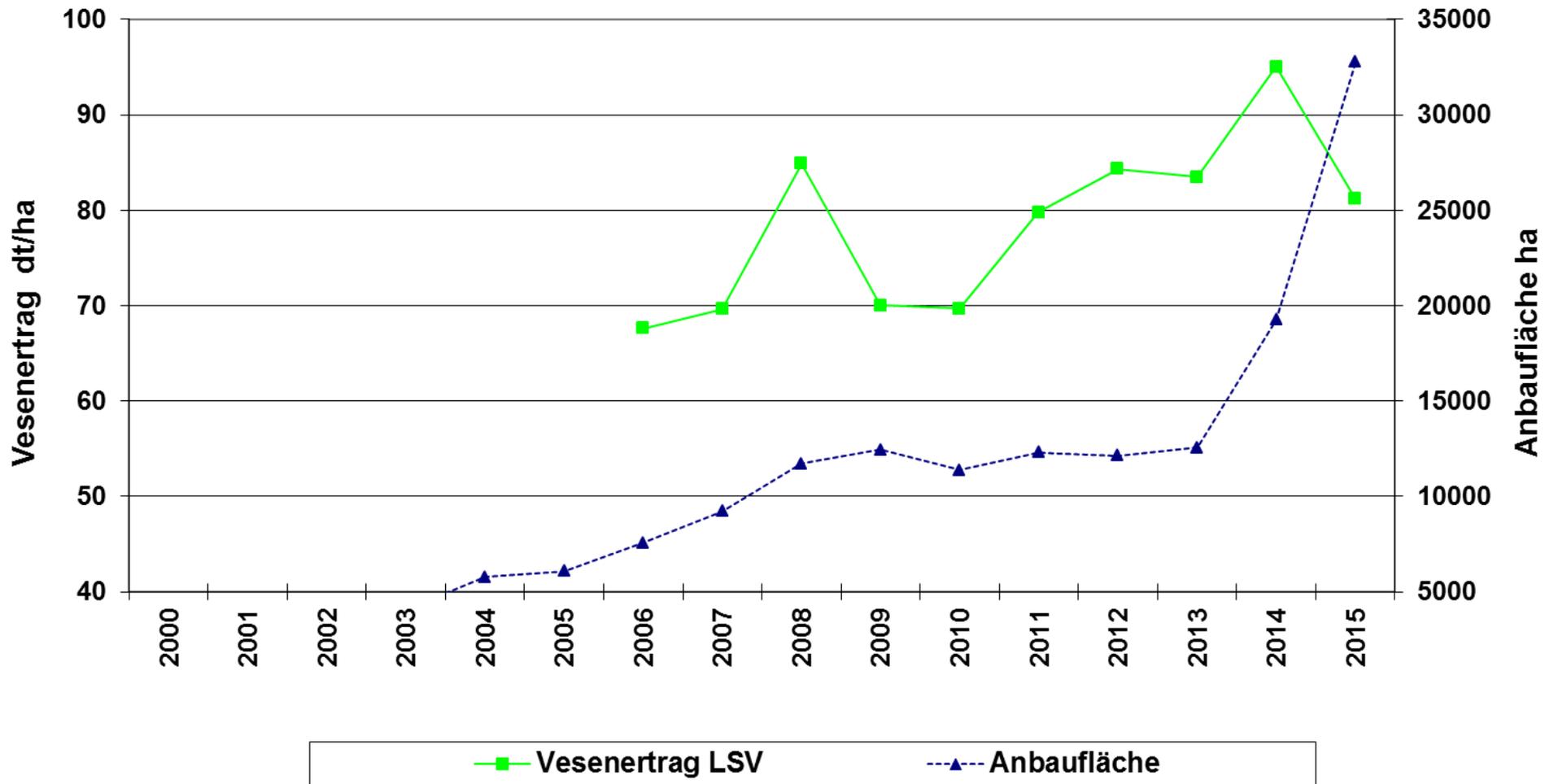
Spelzweizenanbaufläche in Bayern 2015

Gesamtfläche: 32 757 ha



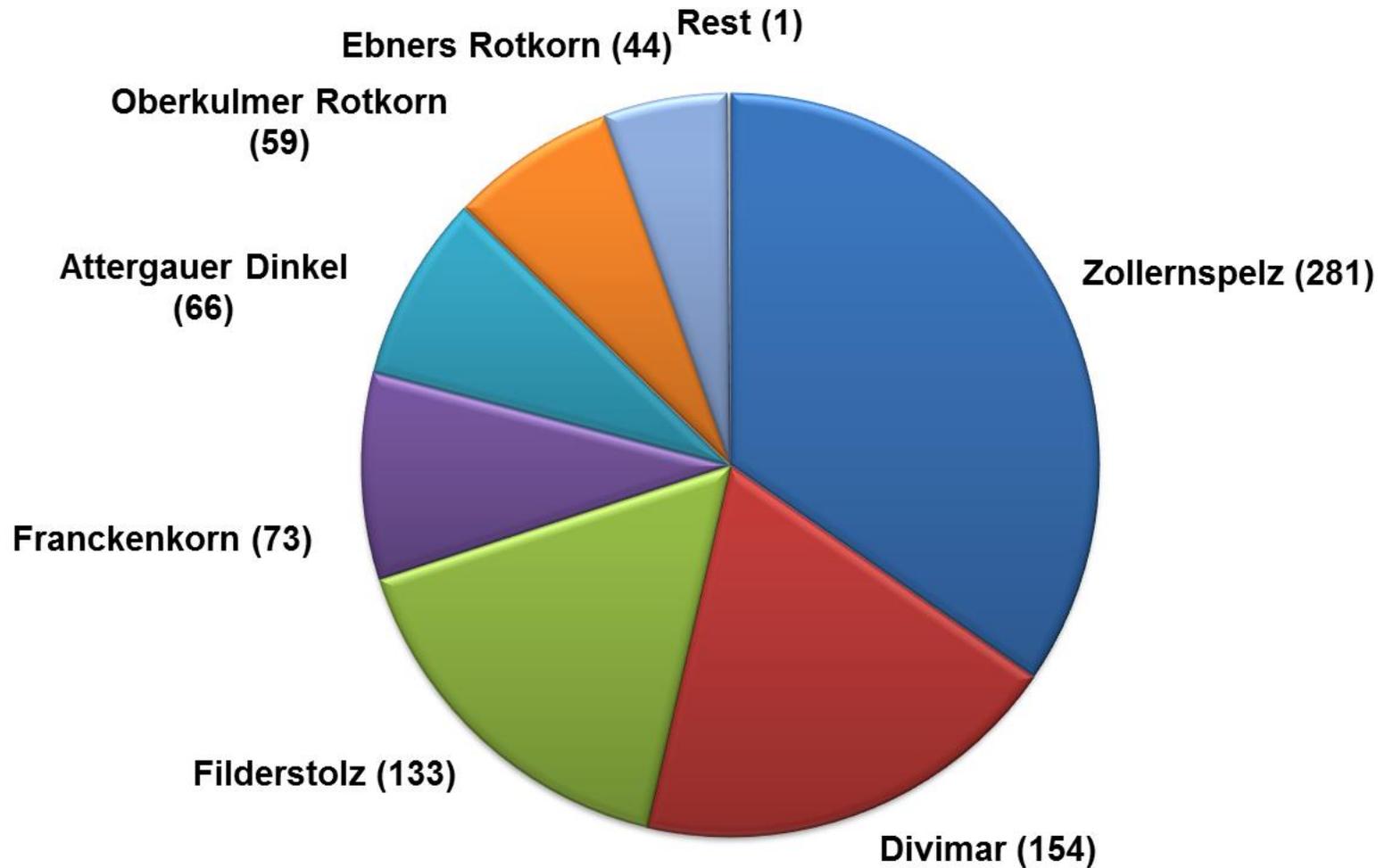
Quelle: vorläufige InVeKos-Daten 2015

Winterspelzweizenerzeugung in Bayern



Quelle: Invekos Daten, 2015

Vermehrungsflächen Winterspelzweizensorten Bayern 2015, Gesamt 811 ha



Sortenbeschreibung

Sorte	Best.- dichte	Tausend- kern- masse	Winter- härte	Halm- länge	Stand- festigkeit	Ähren- schieben	Reife	Resistenz gegen			
								Mehl- tau	Braun- rost	Blatt- septoria	Gelb- rost
Frackenkorn	o	o	(+)	(-)	o	(+)	o	o	(-)	o	++
Zollernspelz	(-)	(+)	(+)	(+)	+	(+)	(-)	o	o	o	++
Divimar	(-)	++	o	(+)	+	o	(-)	-	o	(+)	(-)
Badenkrone	(-)	o	(-)	+	o	(+)	o	o	o	o	(+)
Badenstern	-	++	o	o	(+)	o	(-)	(-)	(-)	(+)	(+)
Filderstolz	(-)	+	*	(+)	(+)	o	(-)	(-)	o	o	-

++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz, + = gut/hoch/früh/kurz,

(+) = mittel bis gut/hoch/früh/kurz, o = mittel, (-) = mittel bis schlecht/gering/spät/lang, - = mittel bis schlecht/gering/spät/lang

Einstufung nach BSL 2015

* keine Einstufung

Versuchsbeschreibung

Versuchsanlage: zweifaktorielle Spaltanlage, 2 Faktoren, 3 Wiederholungen;
3 Orte davon 1 mit Wertprüfung

Faktoren: **1. Sorten:** Hauptsortiment: 7 Sorten
Wertprüfung 4 Stämme
(detaillierte Auflistung in Tabelle "Übersicht über die geprüften Sorten")

2. Intensität: N-Düngung, Wachstumsregulator, Fungizide
Beschreibung der Stufen (Behandlungen):

	N-Düngung	Wachstumsregulator	Fungizide
Beh. 1	ortsüblich optimal	ohne	ohne
Beh. 2	ortsüblich optimal	mit	nach Bedarf

N-Düngung in allen Stufen einheitlich

Geprüfte Sorten

Anbau-Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname/ Sortenbezeichnung	Prüfart*	Zulassungsjahr	Sorteninhaber/Vertrieb (Kurzform)
1	SPW 02100	Franckenkorn VRS	L	1995	FRPE
2	SPW 02596	Zollernspelz VRS	L	2006	SWDS/SAUN
3	SPW 02610	Divimar	L	2010	SAZS
4	SPW 02612	Badenkrone VRS	L	2011	RZG
5	SPW 02613	Badensterne	L	2011	RZG
6	SPW 02616	Filderstolz VGL	L	2012	FRPE
7	SPW 02636	Attergauer Dinkel EU	L		SLP
11	SPW 02627	RAIF 02627	W		RAIF
12	SPW 02628	RAIF 02628	W		RAIF
13	SPW 02629	FRPE 02629	W		FRPE
14	SPW 02630	FRPE 02630	W		FRPE

* Prüfungsart: L = LSV Hauptsortiment

VGL = Vergleichssorte, VRS = Verrechnungssorte

ANSCHRIFTEN DER SORTENINHABER / VERTRIEB:

FRPE - Dr. Peter Franck Pflanzenzucht Oberlimpurg, 74523 Schwäbisch Hall

RAIF - ZG Raiffeisen eG, Lauterbergstraße 1-5, 76137 Karlsruhe

RZG - Raiffeisen Zentral-Genossenschaft eG, Lauterbertstraße 1, 76137 Karlsruhe

SAUN - Saaten-Union, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen

SAZS - Saaten-Zentrum Schöndorf Friedrich Uhlig, Wohlsborner Straße 4 A, 99427 Weimar

SLP - Probstdorfer Saatzucht GmbH & Co KG, Parkring 12, 1010 Wien Österreich

SWDS - Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG, 76437 Rastatt

Standortbeschreibung und Anbaubedingungen

Versuchsort Landskreis/ Reg.bezirk	Lgj.Jahresm.		Höhe über NN m	Boden- art	Acker- zahl	Bodenuntersuchung				Vorfrucht	Saat- stärke kg/ha	Aus- saat am	Ernte am
	Nied. Schl. mm	mi.Tg. Temp. °C				Nmin kg/ha 0-90cm	P ₂ O ₅ mg/100g Bd	K ₂ O	pH- Wert				
Arnstein WÜ/Ufr.	640	9,0	280	tL	54	43	24	22	7,0	Winterweizen	180	10.10.14	17.07.15
Günzburg WP* GZ/Schw.	751	7,3	470	uL	65	53	7	11	6,2	Silomais	180	13.10.14	03.08.15

WP*: Ort mit integrierter Wertprüfung

Düngung und Pflanzenschutz

Versuchsort	N-Düngung kg/ha, l/ha Stufe 1 + 2	Wachstumsregulator l/ha Stufe 2	Fungizid kg/ha, l/ha Stufe 2	Herbizid / Insektizid kg/ha, l/ha Stufe 1 + 2
Frankendorf	130	Medax Top 0,8 ES 31-32 Moddus 0,2 ES 32-37	Cirkon 1,25 ES 32-37 Input Xpro 1,5 ES 41-43 Proline 0,8 ES 61-69	InnoProtect 5 ES 5 Husar Plus 0,2 ES 25-26 Mero 1,0 ES 25-26
Arnstein	165	Moddus 0,2 ES 30-31 Stabilan 720* 1,0 ES 30-31	Capalo 2,0 ES 30-31 Adexar 1,5 ES 45-49 Folicur 0,5 ES 45-49	Broadway 0,22 + 1,0 Zusatz ES 23
Günzburg	155	Stabilan 720* 0,75 (0,75 Stufe 1) ES 29-30 Medax Top 0,6 ES 32 Moddus 0,3 (nur Stufe1) ES 39-43	Input Classic 1,0 ES 32 Bravo 500 1,0 ES 32 Folicur 0,5 ES 32 Adexar 2,0 ES 39-43 Bravo 500 1,0 ES 39-43	Broadway 0,22 + 1,0 Zusatz ES 22-23 Arelon Top 1,0 ES 22-23 Starane XL 1,2 ES 39-43 Pirimor Granulat 0,3 ES 69 Karate Zeon 0,075 ES 69

* Genehmigung nach § 22 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz

Sortenempfehlung für den Herbstanbau 2015/2016

	Tertiär- und ostbayerisches Hügelland (3)	Ackerbauggebiete Südwest Fränkische Platten (2)	Verwitterungsstandorte Südost (1)
Standard- Sorten	Franckenkorn Zollernspelz	Franckenkorn Zollernspelz	Franckenkorn Zollernspelz

Vesenertrag relativ, Sorten, Orte und Behandlungen, 2015

Sorte (Mittel nur aus Hauptsortiment)	Günzburg			Frankendorf			Arnstein		
	St 1	St 2	Mittel	St 1	St 2	Mittel	St 1	St 2	Mittel
LSV Hauptsortiment									
Franckenkorn	101	107	104	103	109	106	102	102	102
Zollernspelz	103	97	100	117	101	108	120	101	109
Divimar	97	101	99	103	102	102	85	97	91
Badenkron	108	109	109	110	103	106	126	118	121
Badenstern	106	96	101	112	104	107	94	97	96
Filderstolz	99	103	101	89	94	92	90	100	96
Attergauer Dinkel EU	85	87	86	66	87	78	84	85	85
Wertprüfung*									
RAIF 02627	98	110	104	-	-	-	-	-	-
RAIF 02628	106	101	104	-	-	-	-	-	-
FRPE 02629	104	108	106	-	-	-	-	-	-
FRPE 02630	101	102	102	-	-	-	-	-	-
Mittel	72,8	84,9	78,9	66,8	92,2	79,5	76,4	94,0	85,2

*nicht im Mittel Hauptsortiment

Vesenertrag absolut, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, 2015

Sorte	Ackerbauggebiete Südwest/Fränkische Platten (AG 2)			Tertiär-und ostbayerisches Hügelland (AG 3)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
LSV Hauptsortiment						
Franckenkorn	71,5	94,4	83,0	73,7	93,1	83,4
Zollernspelz	80,5	91,5	86,0	80,8	87,3	84,0
Divimar	64,2	88,7	76,4	69,3	87,6	78,4
Badenkrone	82,2	100,3	91,3	81,5	94,5	88,0
Badenstern	73,5	92,4	83,0	77,0	88,2	82,6
Filderstolz	64,8	93,7	79,2	67,7	87,8	77,8
Attergauer Dinkel EU	54,3	78,6	66,5	55,9	75,7	65,8
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	70,1	91,4	80,8	72,3	87,7	80,0

Vesenertrag relativ, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, 2015

Sorte	Ackerbaugebiete Südwest/Fränkische Platten (AG 2)			Tertiär-und ostbayerisches Hügelland (AG 3)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
LSV Hauptsortiment						
Franckenkorn	102	103	103	102	106	104
Zollernspelz	115	100	107	112	99	106
Divimar	92	97	94	96	100	98
Badenkrone	117	110	113	113	108	110
Badenstern	105	101	103	107	101	104
Filderstolz	92	103	97	94	100	97
Attergauer Dinkel EU	77	86	82	77	86	82
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	70,1	91,4	80,8	72,3	87,7	80,0

Vesenertrag absolut, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, mehrjährig

Sorte LSV Hauptsortiment	Ackerbaugebiete Südwest/Fränkische Platten (AG 2)			Tertiär-und ostbayerisches Hügelland (AG 3)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
abschließende Bewertung						
Franckenkorn	75,2	85,5	80,4	81,7	97,4	89,6
Zollernspelz	77,4	83,3	80,4	84,1	93,3	88,7
Divimar	72,1	80,6	76,3	83,3	92,7	88,0
Badenkrone	80,6	91,4	86,0	87,4	101,3	94,4
Badenstern	76,8	83,7	80,3	85,5	93,9	89,7
Filderstolz	74,5	87,6	81,1	83,1	96,7	89,9
Trendbewertung						
Attergauer Dinkel* EU						
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	73,6	83,2	78,4	81,6	93,9	87,8

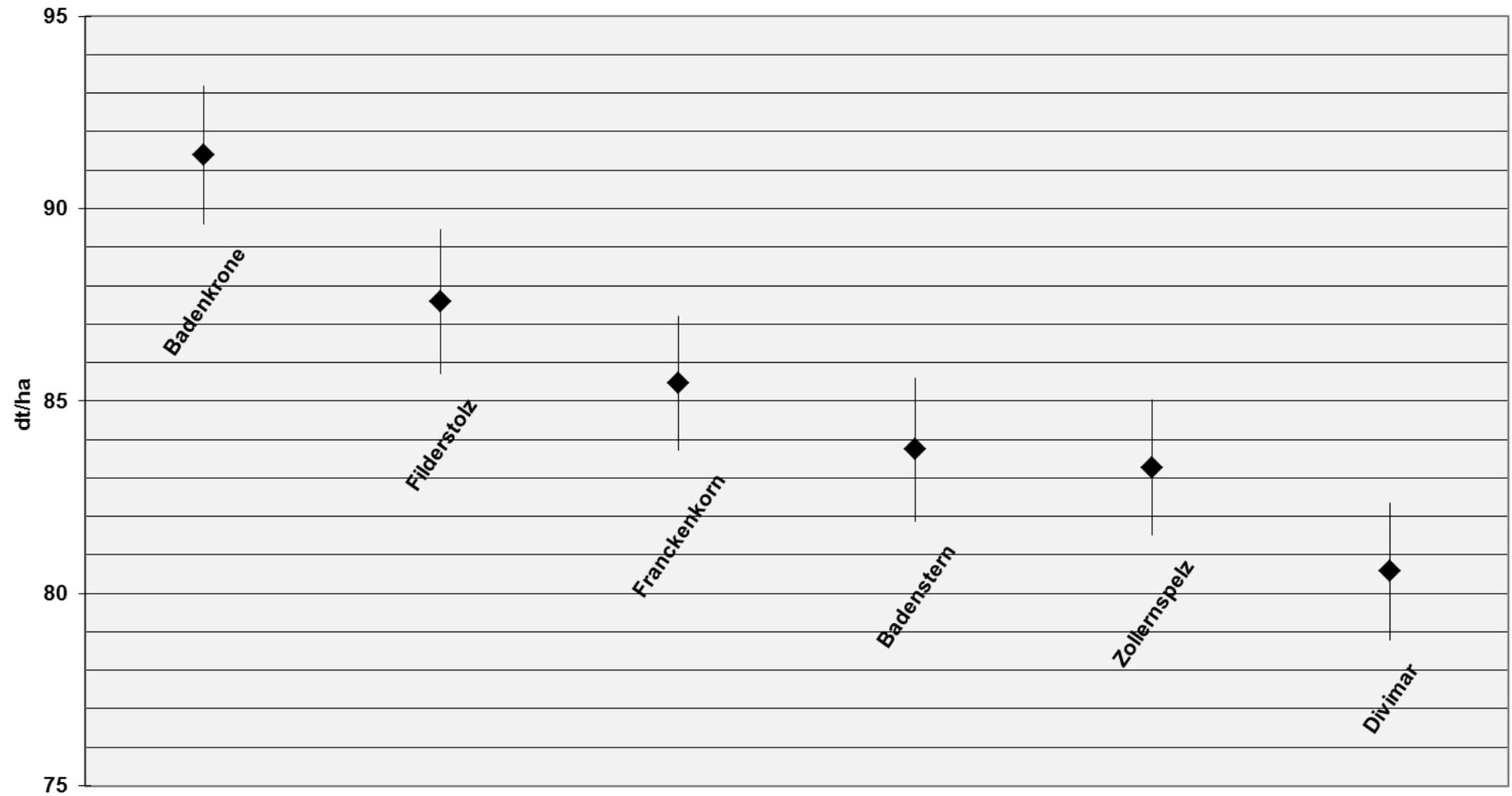
* keine Werte veröffentlicht wegen geringer Anzahl von Versuchen

Vesenertrag relativ, Sorten, Anbauggebiete und Behandlungen, mehrjährig

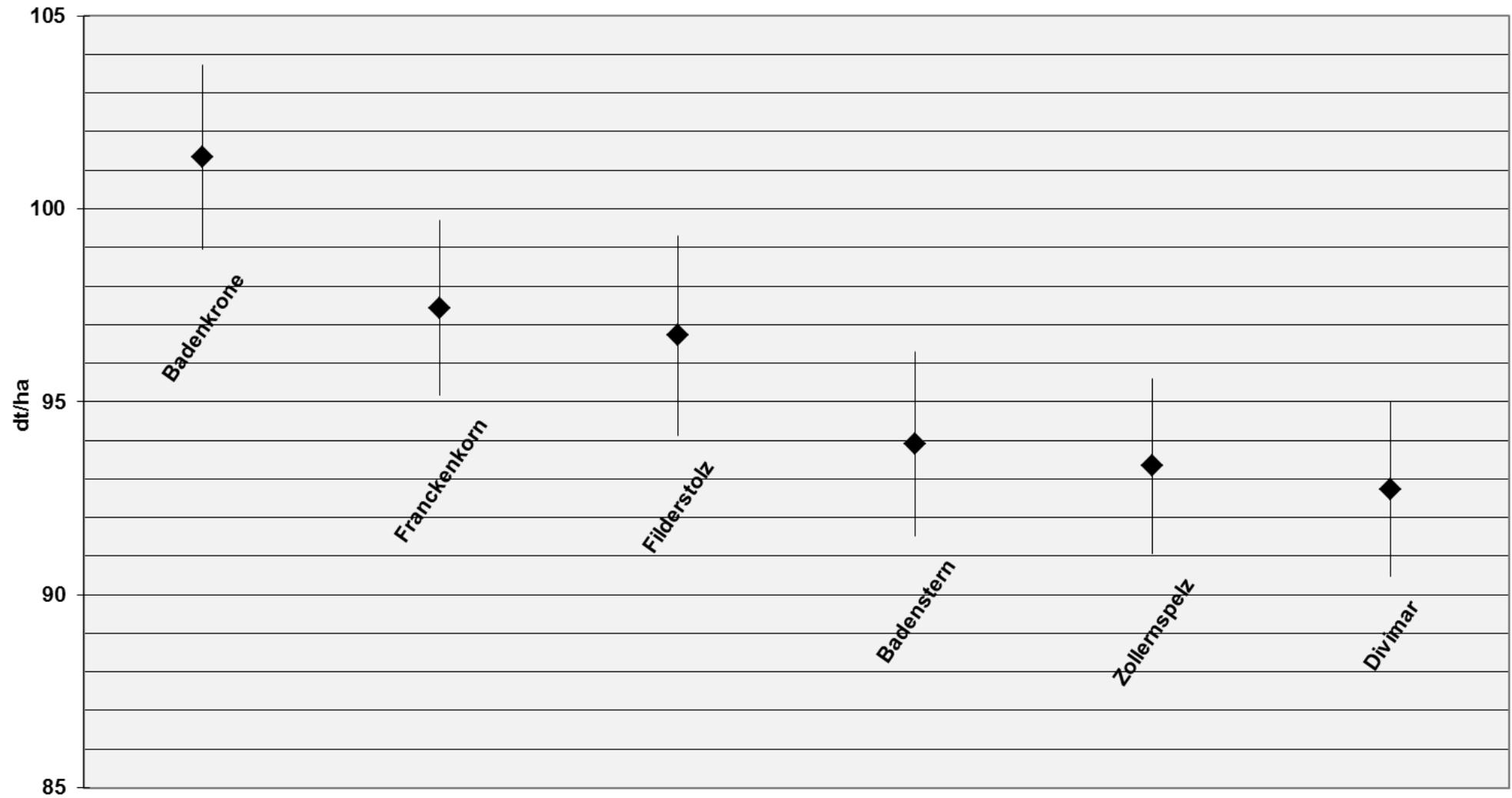
Sorte LSV Hauptsortiment	Ackerbauggebiete Südwest/Fränkische Platten (AG 2)			Tertiär-und ostbayerisches Hügelland (AG 3)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
abschließende Bewertung						
Franckenkorn	102	103	102	100	104	102
Zollernspelz	105	100	103	103	99	101
Divimar	98	97	97	102	99	100
Badenkrone	109	110	110	107	108	108
Badensterne	104	101	102	105	100	102
Filderstolz	101	105	103	102	103	102
Trendbewertung						
Attergauer Dinkel* EU						
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	73,6	83,2	78,4	81,6	93,9	87,8

* keine Werte veröffentlicht wegen geringer Anzahl von Versuchen

Ertragsmittel mehrj., Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Ackerbaugebiete Südwest/Fränkische Platten



Ertragsmittel mehrj., Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Tertiär -und ostbayerisches Hügelland



Vesenertrag absolut, Sorten, Orte und Behandlungen, 2015

Sorte (Mittel nur aus Hauptsortiment)	Günzburg			Frankendorf			Arnstein		
	St 1	St 2	Mittel	St 1	St 2	Mittel	St 1	St 2	Mittel
LSV Hauptsortiment									
Franckenkorn	73,9	90,7	82,3	68,8	100,0	84,4	77,6	95,9	86,8
Zollernspelz	75,1	82,1	78,6	77,8	93,3	85,5	91,3	95,2	93,3
Divimar	70,6	86,1	78,3	69,0	93,8	81,4	64,6	91,1	77,9
Badenkrone	78,9	92,4	85,7	73,5	95,4	84,4	96,2	110,6	103,4
Badenstern	77,3	81,6	79,4	74,6	95,7	85,2	71,9	91,4	81,7
Filderstolz	72,3	87,4	79,9	59,7	87,1	73,4	68,9	94,4	81,6
Attergauer Dinkel EU	61,8	74,0	67,9	44,0	80,0	62,0	64,4	79,7	72,0
Wertprüfung*									
RAIF 02627	71,4	93,4	82,4	-	-	-	-	-	-
RAIF 02628	77,5	85,8	81,7	-	-	-	-	-	-
FRPE 02629	75,6	91,9	83,8	-	-	-	-	-	-
FRPE 02630	73,8	86,6	80,2	-	-	-	-	-	-
Mittel	72,8	84,9	78,9	66,8	92,2	79,5	76,4	94,0	85,2

*nicht im Mittel Hauptsortiment

Rentabilität des Produktionsmitteleinsatzes

Versuchsort	Vorfrucht	Nmin	N-Gabe kg/ha	Stufe 1		Zusätzliche Maßnahmen in Stufe 2 im Vergleich zu Stufe 1											
				Aufwand WR I €	Ertrag dt/ha	Wachstumsreglereinsatz				Fungizideinsatz				Gesamt- mehr- kosten in St.2 €/ha	Ertrag St. 2 dt/ha	Mehr- ertrag in St. 2 dt/ha	Mehr- erlös in St.2 €/ha
						Mittel	Aufw. men- ge l/ha	Aus- bring- kost. €/ha	Kos- ten €/ha	Mittel	Aufw. men- ge l/ha	Aus- bring- kost. €/ha	Kos- ten €/ha				
Frankendorf	Wi.Raps	73	130		66,8	Medax Top Moddus	0,80 0,20	5,14 5,14	48,00	Cirkon Input Xpro Proline	1,25 1,50 0,80		161,78	209,78	92,2	25,4	462,56
Arnstein	Wi.Weizen	43	165		76,4	Moddus Stabilan 720	0,20 1,00	5,14	21,34	Capalo Adexar Folicur	2,00 1,50 0,50	5,14	157,04	178,38	94,0	17,6	287,49
Günzburg*	Silomais	53	155	0,75 31,88 0,30	72,8	Stabilan 720 Medax Top Moddus	0,75 0,60 –	5,14 5,14	31,82	Bravo 500 Input Classic Folicur Adexar Bravo 500	1,00 1,00 0,50 2,00 1,00	5,14	178,14	178,08	84,9	12,1	142,21
Durchschnitt					72,0									188,75	90,4	18,4	297,42

*Wachstumsreglereinsatz in Stufe 1

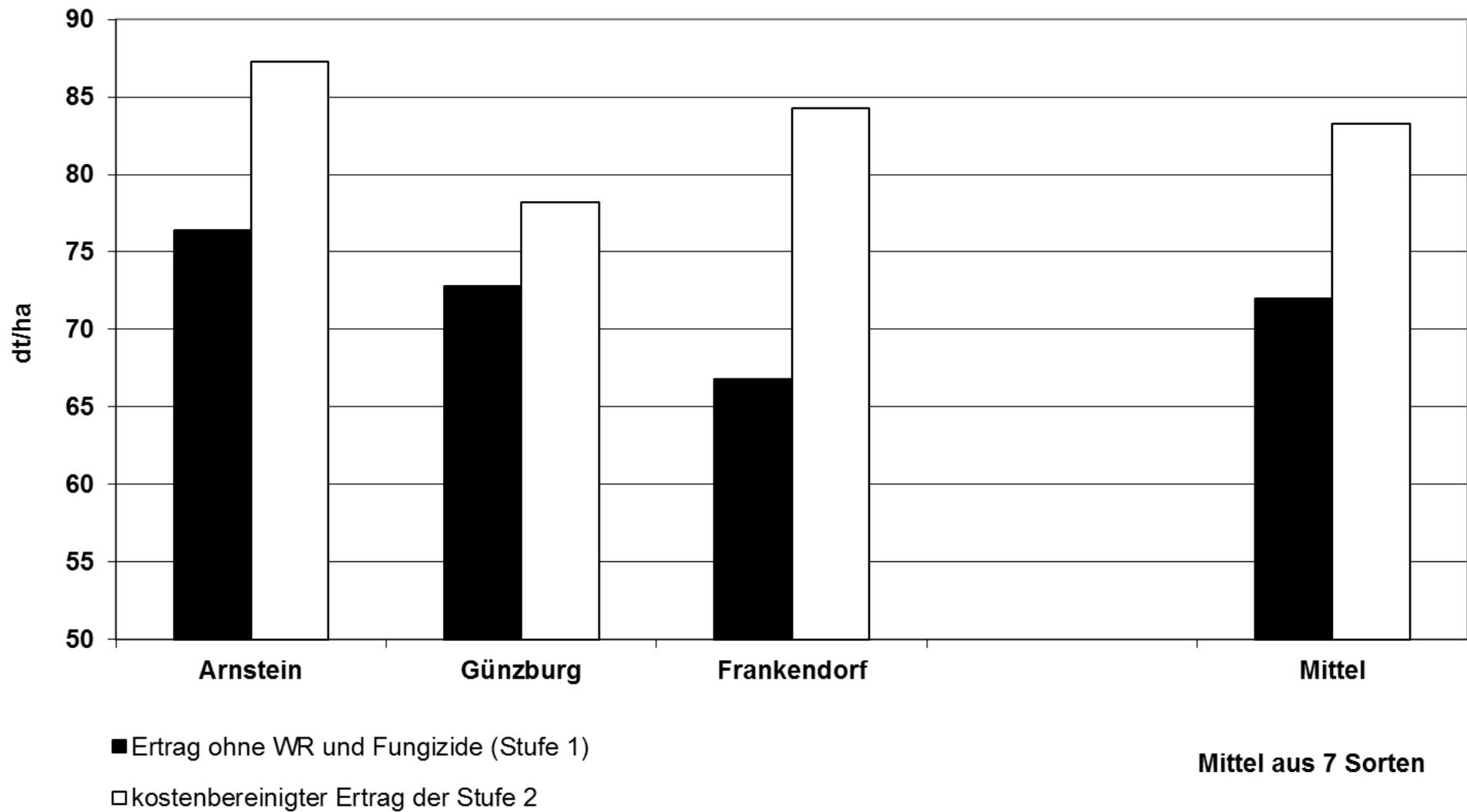
Spelzweizenpreis: 26,47 € / dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2010-2014

ILB München: Pflanzenschutzmittelpreise 2015, Ausbringungskosten nach Durchschnittssätzen 2010-2014, Eigenmechanisierung unterstellt

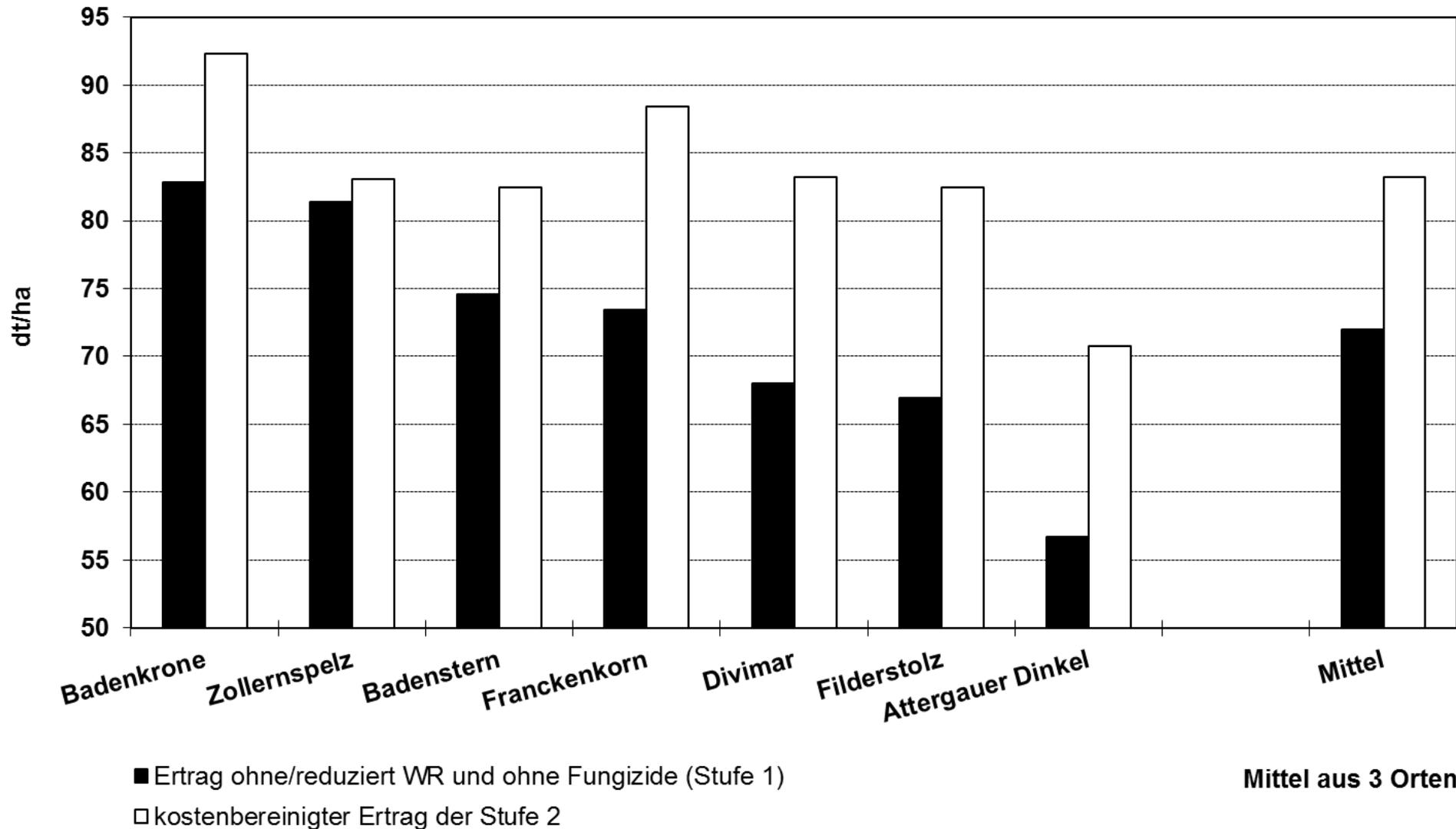
Quelle: LfL IPZ 2a, Sortiment 091/2015, Mittel aus 7 Sorten

Stabilan 720: Genehmigung nach § 22 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz erforderlich

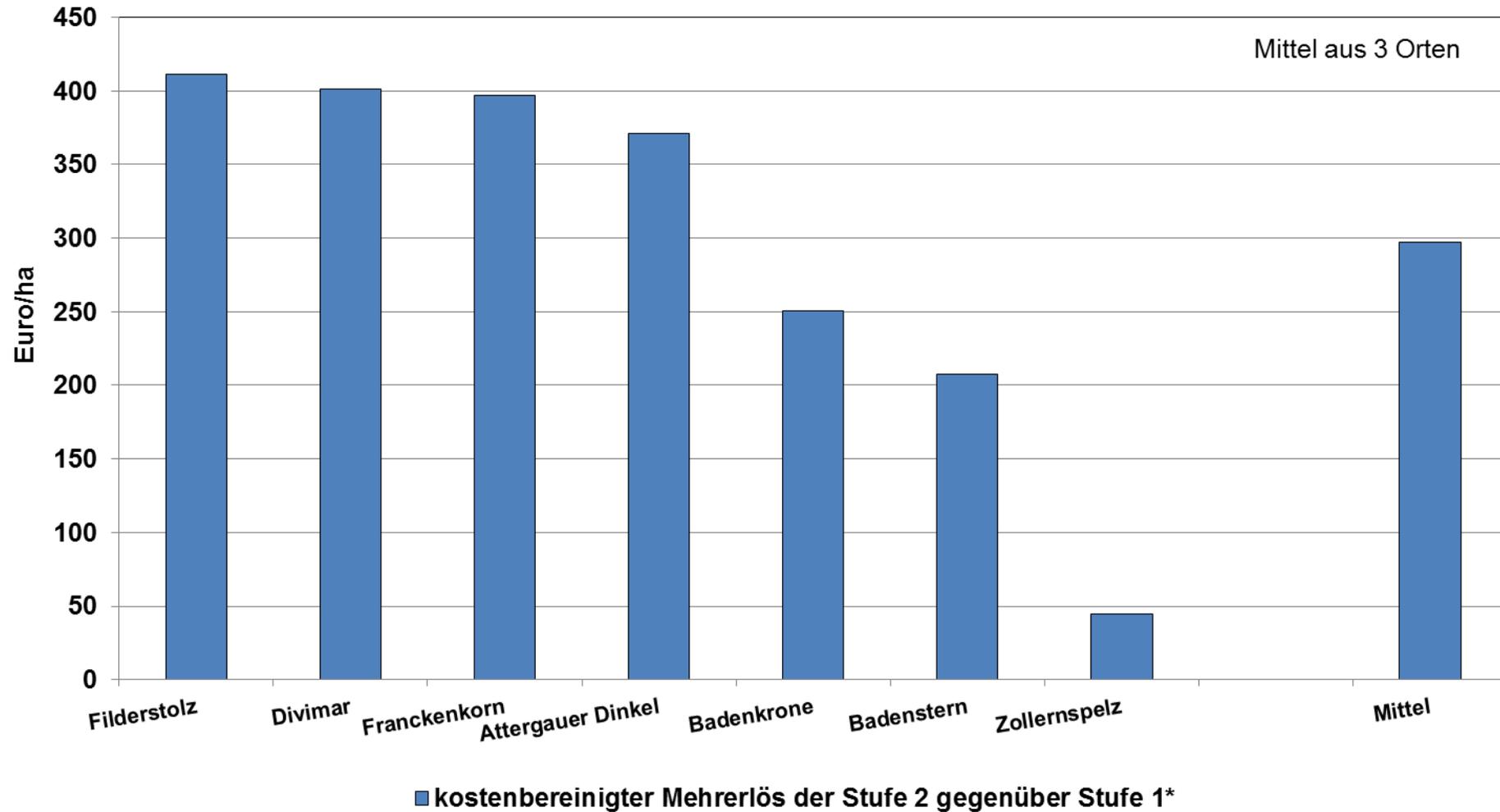
Kostenbereinigter Vesenertrag bei Spelzweizen 2015



Kostenbereinigter Vesenertrag bei Spelzweizen 2015



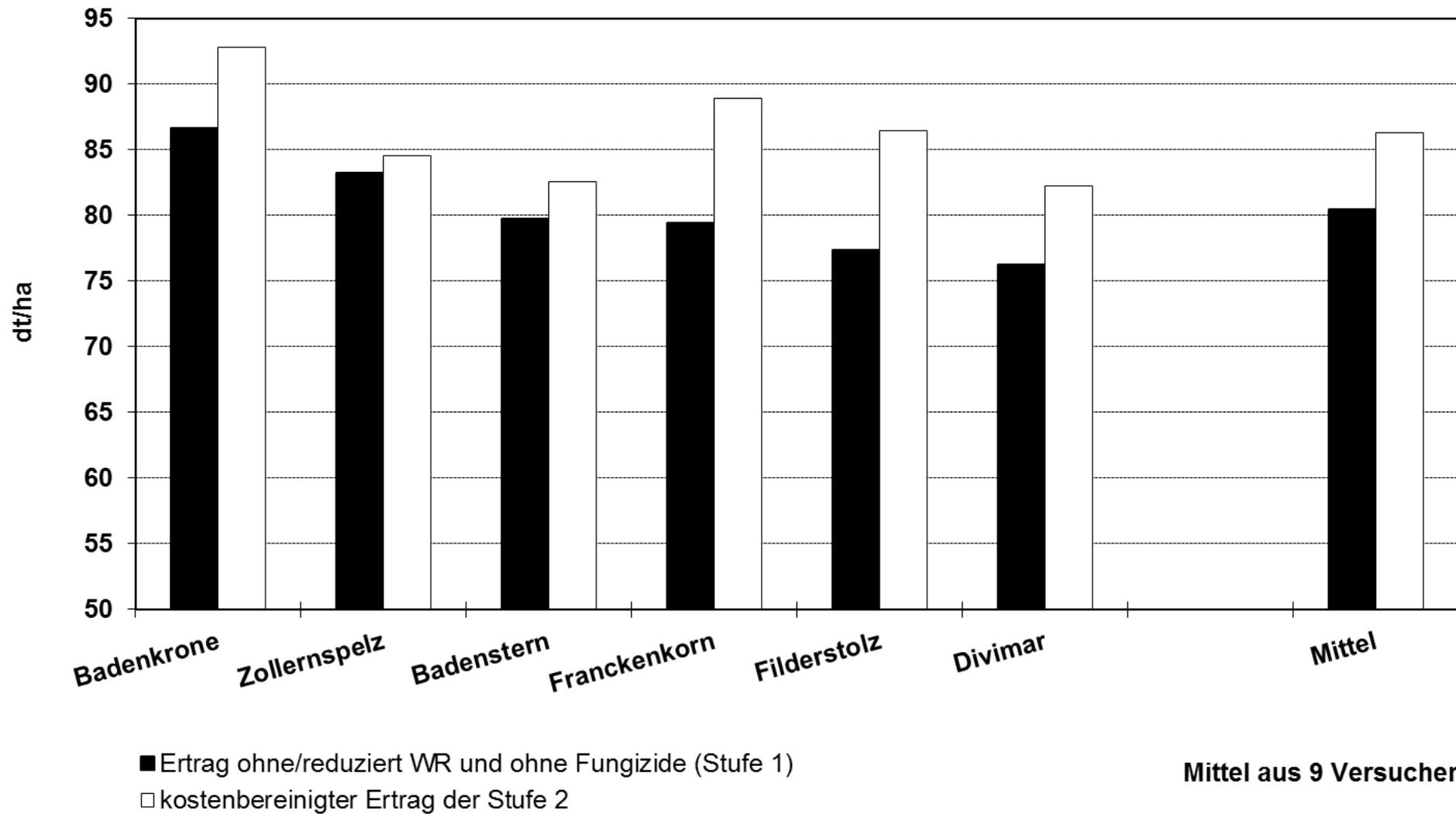
Kostenbereinigter Mehrerlös von Spelzweizen 2015



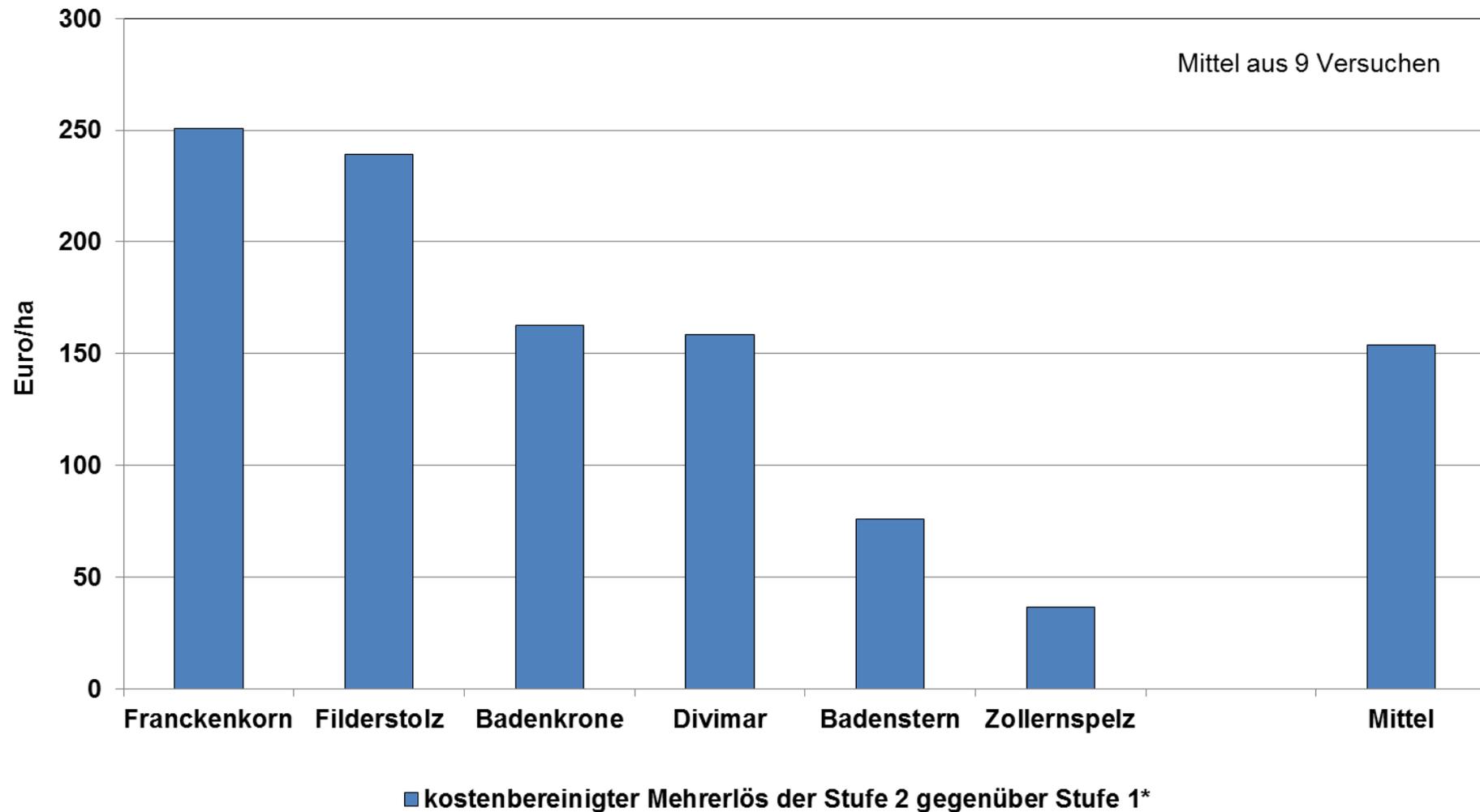
* Stufe 1 ohne WR- und Fungizideinsatz

Preis Spelzweizen: 26,47 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2010-2014

Kostenbereinigter Vesenertrag bei Spelzweizen 2013-2015



Kostenbereinigter Mehrerlös bei Spelzweizen 2013-2015



* Stufe 1 ohne WR- und Fungizideinsatz

Preis Spelzweizen: 26,47 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2010-2014

Beobachtungen und Feststellungen

Sorte	Jahr	Mängel				Keimlinge/m ²			Ähren/m ²			Pflanzenlänge cm			Lager vor Ernte		
		nach Aufg.	vor Wint.	nach Wint.	nach AS	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW
		MW	MW	MW	MW												
Franckenkorn	2013	1,7	1,7	2,2	3,0	356	323	340	574	613	603	126	115	121	1,7	1,0	1,3
	2014	1,0	1,0	2,0	2,5	387	331	359	982	703	773	132	133	133	6,3	4,0	5,2
	2015	2,2	1,0	2,3	2,3	-	295	295	757	648	675	135	122	129	5,8	1,2	3,5
	MW	1,6	1,3	2,1	2,6	372	316	338	771	655	684	131	122	127	5,2	2,3	3,7
Zollernspelz	2013	1,8	1,8	2,7	2,5	338	349	344	553	601	589	113	102	107	1,0	1,0	1,0
	2014	1,0	1,0	2,6	2,3	372	354	363	881	614	681	124	125	125	2,3	1,2	1,8
	2015	2,8	1,0	2,4	2,3	-	287	287	685	686	686	124	110	117	2,8	1,0	1,9
	MW	1,8	1,4	2,5	2,4	355	330	340	706	634	652	120	111	115	2,3	1,1	1,7
Divimar	2013	2,1	2,4	3,2	2,8	300	218	259	579	512	529	108	101	104	1,0	1,0	1,0
	2014	1,2	1,2	2,4	2,5	405	336	370	907	646	711	129	128	128	2,7	1,2	1,9
	2015	2,3	1,0	2,2	2,5	-	361	361	-	628	628	122	118	120	2,0	1,2	1,6
	MW	1,9	1,8	2,5	2,6	353	305	324	743	596	622	118	114	116	2,1	1,1	1,6
Badenkronne	2013	1,8	1,8	2,8	2,0	297	313	305	605	577	584	109	101	105	7,3	1,7	4,5
	2014	1,3	1,3	2,8	2,8	366	379	373	876	679	728	121	121	121	6,7	3,3	5,0
	2015	2,3	1,0	2,3	2,7	-	359	359	718	669	682	117	107	112	3,5	1,8	2,7
	MW	1,8	1,5	2,6	2,5	332	350	343	733	642	665	115	109	112	5,5	2,4	4,0
Badenstern	2013	2,4	2,6	3,8	2,8	323	323	323	450	469	464	113	105	109	1,0	1,0	1,0
	2014	1,0	1,0	2,9	2,7	259	287	273	940	595	681	128	131	129	2,5	2,3	2,4
	2015	2,7	1,0	2,4	2,7	-	315	315	-	519	519	127	116	121	2,0	1,2	1,6
	MW	2,1	1,8	2,9	2,7	291	309	302	695	527	558	122	116	119	2,0	1,6	1,8
Filderstolz	2013	2,0	2,2	3,0	2,2	274	249	262	569	541	548	119	103	111	1,0	1,0	1,0
	2014	1,5	1,5	2,3	2,3	303	326	314	902	617	688	125	123	124	4,7	1,3	3,0
	2015	2,0	1,0	2,1	2,7	-	274	274	677	550	582	119	106	113	5,0	1,0	3,0
	MW	1,9	1,7	2,3	2,4	289	283	285	716	569	606	121	109	115	4,1	1,1	2,6
Attergauer Dinkel	2015	2,0	1,0	2,1	2,8	-	341	341	-	673	673	147	137	142	6,3	2,0	4,2
Mittelwert Haupt- sortiment	2013	2,0	2,1	3,0	2,6	315	296	305	555	552	553	115	104	109	2,2	1,1	1,6
	2014	1,2	1,2	2,5	2,5	349	335	342	915	642	710	127	127	127	4,2	2,2	3,2
	2015	2,3	1,0	2,3	2,6	-	319	319	709	625	635	127	117	122	3,9	1,3	2,6
	MW	1,9	1,6	2,5	2,5	332	316	322	727	604	631	121	113	117	3,5	1,6	2,6
Anzahl Orte	2013	2	2	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	1	1	1
	2014	1	1	2	1	1	1	1	1	3	3	2	2	2	2	2	2
	2015	1	1	2	1	0	1	1	1	3	3	3	3	3	2	2	2

Beobachtungen und Feststellungen – Fortsetzung

Sorte	Jahr	Ährenfusarium			Mehltau			Blattseptoria			Braunrost			Gelbrost			Datum Ähren-schieben	Datum Gelb-reife
		1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	MW	MW
Franckenkorn	2013	3,7	3,0	3,3	-	-	-	6,0	4,7	5,3	9,0	2,7	5,8	-	-	-	13.06.	27.07.
	2014	-	-	-	7,7	1,3	4,5	-	-	-	7,7	2,0	4,8	2,7	2,3	2,5	27.05.	17.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	7,3	4,0	5,7	6,3	1,0	3,7	1,8	1,1	1,4	30.05.	12.07.
	MW	3,7	3,0	3,3	7,7	1,3	4,5	6,4	4,4	5,4	7,7	1,9	4,8	2,1	1,6	1,9		
Zollernspelz	2013	2,3	2,7	2,5	-	-	-	6,8	4,3	5,6	4,0	2,0	3,0	-	-	-	15.06.	29.07.
	2014	-	-	-	2,7	1,0	1,8	-	-	-	5,7	2,0	3,8	2,8	2,3	2,6	31.05.	20.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	7,3	3,7	5,5	5,0	1,0	3,0	2,1	2,0	2,1	31.05.	14.07.
	MW	2,3	2,7	2,5	2,7	1,0	1,8	7,0	4,1	5,6	4,9	1,7	3,3	2,4	2,1	2,3		
Divimar	2013	3,3	2,7	3,0	-	-	-	5,8	2,7	4,3	8,0	2,0	5,0	-	-	-	17.06.	29.07.
	2014	-	-	-	6,7	2,0	4,3	-	-	-	3,7	2,0	2,8	4,3	1,5	2,9	31.05.	18.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	8,0	3,3	5,7	2,0	1,0	1,5	4,7	2,6	3,6	31.05.	13.07.
	MW	3,3	2,7	3,0	6,7	2,0	4,3	6,6	2,9	4,7	4,6	1,7	3,1	4,5	2,1	3,3		
Badenkronne	2013	6,0	4,0	5,0	-	-	-	7,3	4,3	5,8	8,0	2,0	5,0	-	-	-	14.06.	29.07.
	2014	-	-	-	5,0	1,3	3,2	-	-	-	6,0	2,0	4,0	2,7	2,3	2,5	28.05.	19.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	7,7	3,0	5,3	4,7	1,0	2,8	3,4	2,4	2,9	30.05.	12.07.
	MW	6,0	4,0	5,0	5,0	1,3	3,2	7,4	3,9	5,7	6,2	1,7	3,9	3,1	2,4	2,8		
Badenstern	2013	2,3	2,0	2,2	-	-	-	4,8	2,4	3,6	9,0	2,0	5,5	-	-	-	16.06.	30.07.
	2014	-	-	-	6,7	2,3	4,5	-	-	-	7,3	2,0	4,7	2,3	2,5	2,4	01.06.	20.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	5,7	2,7	4,2	3,0	1,0	2,0	4,7	1,7	3,2	01.06.	14.07.
	MW	2,3	2,0	2,2	6,7	2,3	4,5	5,1	2,5	3,8	6,4	1,7	4,1	3,7	2,0	2,9		
Filderstolz	2013	2,7	3,0	2,8	-	-	-	6,5	4,2	5,3	7,0	2,0	4,5	-	-	-	14.06.	30.07.
	2014	-	-	-	6,3	1,7	4,0	-	-	-	2,7	2,0	2,3	6,8	2,2	4,5	31.05.	19.07.
	2015	-	-	-	-	-	-	7,7	5,0	6,3	1,3	1,0	1,2	6,6	4,8	5,7	01.06.	14.07.
	MW	2,7	3,0	2,8	6,3	1,7	4,0	6,9	4,4	5,7	3,7	1,7	2,7	6,7	3,7	5,2		
Attergauer Dinkel	2015	-	-	-	-	-	-	7,3	2,0	4,7	2,3	1,0	1,7	4,7	2,9	3,8	01.06.	12.07.
Mittelwert Haupt- sortiment	2013	3,4	2,9	3,1	-	-	-	6,2	3,8	5,0	7,5	2,1	4,8	-	-	-		
	2014	-	-	-	5,9	1,6	3,7	-	-	-	5,5	2,0	3,7	3,6	2,2	2,9		
	2015	-	-	-	-	-	-	7,3	3,4	5,3	3,5	1,0	2,3	4,0	2,5	3,2		
	MW	3,4	2,9	3,1	5,9	1,6	3,7	6,6	3,7	5,2	5,6	1,7	3,7	3,8	2,3	3,1		
Anzahl Orte	2013	1	1	1	0	0	0	2	2	2	1	1	1	0	0	0		
	2014	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	2	2	2		
	2015	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	3	3	3		